

## 6.2 Fächerunabhängige Konzepte

### 6.2.1 Die Schuleingangsphase

#### Vorbereitung auf die Schule

Schon einige Monate vor Schuljahresbeginn finden *vorbereitende Elternabende* statt. Thematisch behandelt der *1. Elternabend* die gegenseitigen Erwartungen von Schule und Elternhaus. Dieser findet in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk statt. Der *2. Elternabend* ist ein Informationselternabend der Schule, an dem es vorrangig um organisatorische Fragen rund um die Einschulung geht.

Die zukünftigen Schulanfänger haben die Möglichkeit mit ihrer Kindergartengruppe in den aktuellen 1. Klassen zu *hospitieren*.

In den Sommerferien nehmen die neuen Klassenlehrer *Kontakt* zu den Kindern auf, indem sie ihnen schreiben und ihnen somit die Gelegenheit geben, in einem Antwortbrief von sich zu erzählen.

#### Der erste Schultag

Der 1. Schultag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Schulanfänger und ihren Familien in der Kirche St. Johann unter Mitwirkung der 4. Klassen.

Nach der Einzelsegnung in der Kirche findet die Einschulungsfeier in der Aula der Grundschule statt. Diese wird von den 2. Klassen ausgestaltet.

Im Anschluss gehen die Kinder gemeinsam mit ihrem Lehrer in die Klassenräume. Um 11:00h endet der 1. Schultag.

#### Unterrichtszeiten

In den ersten 4 Wochen sind die Kinder von 8:00h – 12:00h in der Schule. Damit Kinder und Lehrer sich schneller und intensiver kennen lernen, ist die Klasse in Halbgruppen aufgeteilt. Im Wechsel findet Unterricht statt oder Betreuung durch unsere pädagogischen Mitarbeiter.

Der Anteil an Lernzeit nimmt bis zu den Herbstferien kontinuierlich zu. Ab der 5. Schulwoche gelten auf Wunsch die Betreuungszeiten der Verlässlichen Grundschule.

### Sicherer Schulweg

Unsere Kinder kommen aus verschiedenen Stadtteilen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule. In der Anfangsphase ist die Begleitung durch Eltern notwendig. Auf dem Informationse Elternabend können Fahrgemeinschaften für Bus oder Straßenbahn organisiert werden.

In den ersten Schulwochen ist unser Kontaktpolizist in der Regel vor und nach dem Unterricht an der Domsheide präsent und macht Verkehrserziehung mit vielen praktischen Übungen in den Klassen.

### Schutzengel

Mit Freude und großer Zuverlässigkeit übernehmen die Kinder der 4. Klassen die Patenschaften für die Schulanfänger und kümmern sich als sog. „Schutzengel“ in den Pausen um ihre „Schutzkinder“.

### Schulanfangsbeobachtung

Wenige Tage nach der Einschulung findet die Schulanfangsbeobachtung „Mit der Hexe Mirola durch den Zauberwald“ statt. Bei diesem Verfahren durchlaufen die Kinder in Kleingruppen einen Stationenparcours, in dessen Verlauf auf spielerische Weise folgende Basisfertigkeiten überprüft werden:

- Grob- und Feinmotorik
- Pränumerische Kompetenz
- Phonologische Kompetenz
- Wahrnehmung
- Sprache

Die dokumentierten Beobachtungen werden in einer anschließenden pädagogischen Besprechung ausgewertet. Gegebenenfalls wird in Einzelfällen ein Förderplan konzipiert.

## 6.2.2 Förderung an unserer Schule und Konzept zur Sonderpädagogischen Förderung

An unserer Schule findet individuelle Förderung der Kinder durch verschiedene Angebote statt. In den Stundentafeln der Schule sind für alle Klassen je zwei Förderstunden pro Woche ausgeschrieben, die vom Klassenlehrer oder einer

Fachlehrkraft durchgeführt werden. Die Kinder, bei denen in bestimmten Bereichen (Deutsch und Mathematik) Schwierigkeiten bestehen, haben in dieser Zeit die Möglichkeit, mit dem Förderlehrer die Defizite aufzuholen. Die Teilnahme am Förderunterricht variiert je nach den Bedürfnissen der Kinder.

Zusätzlich gibt es im Unterricht verschiedene Förderangebote:

- Einsatz differenzierter Materialien
- Bereitstellen von handlungsorientiertem Material
- Möglichkeit durch Wochen- oder Tagesplanarbeit in einem individuellen Tempo zu arbeiten
- Bereitstellen zusätzlicher Materialien für schnell arbeitende Kinder

Kinder, bei denen ein *sonderpädagogischer Förderbedarf* vorliegt, werden an unserer Schule von einer speziell sonderpädagogisch ausgebildeten Lehrerin in Kleingruppen oder im Einzelunterricht stundenweise gefördert. Dabei wird auf die individuellen Förderbedürfnisse der Kinder eingegangen, um es ihnen zu ermöglichen, grundlegende Lernprozesse zu vollziehen, ohne sie vom Klassenunterricht auszugrenzen. Ein sonderpädagogischer Förderbedarf wird durch eine genaue Diagnose in einem Gutachten der sonderpädagogischen Lehrkraft festgestellt. Näheres regelt das Konzept zur Sonderpädagogischen Förderung aus dem Jahr 2007, das von den sonderpädagogischen Fachkräften der katholischen Grundschulen in Bremen erarbeitet wurde.

### 6.2.3 Umgang mit Medien

Wir haben an unserer Schule einen eigenen Computerraum im 4. Stock. Er ist ausgestattet mit 13 Computern, davon 9 Laptops, sodass eine Klassenhalbgruppe in Einzelarbeit oder eine gesamte Klasse mit jeweils 2 Kindern pro Gerät arbeiten kann. Die Fähigkeit zum sachgerechten, verantwortungsbewussten und selbstbestimmten Umgang mit neuen Medien gilt heute zweifelsfrei als eine Grundkompetenz, die in der Schule angebahnt werden soll.

Neue Medien werden an unserer Schule eingesetzt zur Lese- und Rechenförderung ab der 1. Klasse mit Hilfe spezieller Lernprogramme. Die Kinder nutzen die neuen Medien aber auch für unterrichtliche Recherchen (freigeschaltete Seiten im Internet), für kleinere Präsentationen, für Referate oder Buchvorstellungen und für das Leseprogramm Antolin.